
Persistenter Identifier: 122689062
Titel: Pädagogisches Wörterbuch
Autor: Hehlmann, Wilhelm
Ort: Stuttgart
Beschriftungen: Spätere Auflagen u.d.T.: Hehlmann: Wörterbuch der Pädagogik. - Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: CollectedEdition
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122689062/1/>

standen 1652 die Kaiserlich-Leopoldinische A. der Naturforscher, 1701 die Preußische A. der Wissenschaften, 1754 die Gemeinnützige A. der Wissenschaften usw.

Gegenwärtig führen die Bezeichnung A. eine Reihe von Hochschulen (Berg-A.n, Medizinische A., Kunsthochschulen), Führerschulen (A. für Jugendführung, Erzieher-A.), Offiziersausbildungsstätten der Wehrmacht (Kriegs-A.) und wissenschaftliche und kulturelle Gesellschaften (A. der Wissenschaften, Deutsche A., A.n des NSD.-Dozentenbundes usw.). Die deutschen A.n der Wissenschaften von Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München und Wien, die bisher im Reichsverband der Deutschen A.n der Wissenschaften zusammengefaßt waren, wurden i. J. 1940 zu einer Reichsakademie der Wissenschaften zusammengeschlossen. → Hochschulen.

Akademie für Jugendführung, i. J. 1938 gegründete und 1939 in Braunschweig eingeweihte Erziehungsstätte, in der in einem einjährigen Lehrgang nach sorgfältiger charakterlicher, körperlicher und geistiger Auslese die Besten der HJ.-Führer für ihre Aufgaben als hauptamtliche → Jugendführer ausgebildet werden. Die Erziehung hat kein Spezialistentum zum Ziel, sondern will durch körperliche und geistige Ertüchtigung und auf der Grundlage der Mannschaftserziehung den ganzen Menschen erfassen. Daher vereinigt die A. mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Bibliothek und Hörsälen auch vielseitige sportliche Einrichtungen.

gen. Der Unterricht umfaßt u. a. geschichtlich-politische, pädagogisch-jugendkundliche u. wahlfreie wissenschaftl. Fachgebiete.

Akademische Auskunftsämter, an einzelnen Hochschulen (in Berlin seit 1904, in Leipzig seit 1912) bestehende Auskunftsstellen, die der Berufs- und Studienberatung der Schüler, Abiturienten und Studenten dienen. Seit dem Jahre 1937 wird der Beratungsdienst fortschreitend von den örtlichen Studentenwerken übernommen. Die Zentralstelle für das gesamte Reich bildet das A. A. Berlin, Bauhofstr. 7, das gleichzeitig den Charakter einer staatlichen Auskunftsbehörde hat.

Akroamatisch (von griech. zuhören), zum Hören bestimmt, alte Bezeichnung für ein Lehrverfahren, bei welchem der Lehrervortrag vorherrscht.

Aktivität → Selbsttätigkeit.

Alkoholgenuß wirkt unmittelbar schädigend durch Steigerung der Erregbarkeit, durch Abstumpfung und durch Aufhebung sittlicher Hemmungen. Bei Kindern führen selbst mäßige Mengen zu akuten oder chronischen Erkrankungen. In seiner weiteren Wirkung ist der übermäßige A. gefährlich wegen der dissozialisierenden Folgen einerseits und der Schädigung der Nachkommenschaft (Keimschädigung) andererseits. Alkoholismus ist jedoch selber häufig eine Folge erbter Minderwertigkeit und bringt daher nicht selten verborgene Erbschäden erst zum Ausdruck. Der Kampf gegen den Alkoholismus, seit dem Ausgange des 19. Jhs. immer zielbewußter seitens zahlreicher